

Grußworte, Reden und Kunstsinniges:

Pfarrer Klaus Bombosch

Grußworte der Stadt Gelsenkirchen

Dr. Abdallah Abdallah, Chefarzt der Senologie

Texte und Interpretationen aus dem Buch

„Der träumende Delphin“

Marita Linke,

Inge Oelke,

Ilona Nelsen

Nicole Wolff

Gedanken zum Lesen

von Frauen des Fördervereins

Musikalische Begleitung:

Yasmin Abdallah, Klavier

Sebastian Pierchalla, Gitarre



Bild: Nicole Wolff



Bild: Karin Zielonka



Bild: Inge Maak



Bild: Reni Wolf



Bild: Ingeborg Knappmann

Gestaltung: www.wandalismus.de

Einladung

**Ausstellungseröffnung
„Der träumende Delphin“
Ein Malprojekt der Senologiemalgruppen
und
Einweihung der Bibliothek
der Revierinitiative
Förderverein Brustzentrum**

Die Ausstellung kann
vom 21.09. 2011
bis
zum 31.10. 2011
im Parterre
der Evangelischen
Kliniken,
Munckelstraße 27
45879 Gelsenkirchen
besichtigt werden.

Anschließend
wird das Malprojekt
„Der träumende Delphin“
als Dauerausstellung
auf der Senologie Station
zu betrachten sein.

„Mögen all deine Träume sich erfüllen,
Träumer;
mögen sie dir stets
Glück und Erkenntnis bringen.“

Nach dem Roman von Sergio Bambaren





Bild: Ilona Nelsen

Die Geschichte des mutigen Delphins Daniel, der bereit dazu ist, Ängste und Grenzen zu überwinden, um der Erfüllung seines Lebenstraumes nahe zu kommen, ist eine wunderbare Metapher für die Suche nach dem Sinn des Lebens in uns allen und ein Plädoyer für ein selbst bestimmtes Leben.

Herr Dr. A. Abdallah ist Chefarzt der Senologie der Evangelischen Kliniken Gelsenkirchen. Er und sein Ärzteteam kennen die Verzweiflung sowie die Ängste und Sorgen ihrer Patientinnen nach der Diagnose Brustkrebs. Deshalb ist es ihr größtes Anliegen, nach den medizinisch notwendigen Maßnahmen neue Hoffnung, Mut und Selbstvertrauen zu fördern.

Die Idee von Herrn Dr. Abdallah, das Buch „Der träumende Delphin“ als Vorlage für ein Malprojekt zu nehmen, haben die Malerinnen der Senologie begeistert aufgenommen und auf individuelle Art und Weise umgesetzt.

Wir freuen uns Sie zur **Ausstellungseröffnung am 21. September um 18:30 Uhr** in den Evangelischen Kliniken begrüßen zu dürfen.



Marita Linke,
Leiterin der
Malgruppe
„Lebenskünstlerinnen“



Inge Wöbbelt,
Leiterin der
Malgruppe
„Farbenfroh“



Dr. Abdallah
Abdallah
Chefarzt der
Klinik
für Senologie

Träume bedeuten vielleicht ein hartes Stück Arbeit. Wenn wir versuchen, dem auszuweichen, können wir den Grund, warum wir zu träumen begannen, aus den Augen verlieren, und am Ende merken, dass der Traum gar nicht mehr uns gehört.



Bild: Rita Miegel

Gerade wenn du schon fast aufgeben willst, gerade wenn du glaubst, dass das Leben zu hart mit dir umspringt, dann denk daran, wer du bist. Denk an deinen Traum.



Bild: Ayten Uzun

Es kommt eine Zeit im Leben, da bleibt einem nichts anderes übrig, als seinen eigenen Weg zu gehen. Eine Zeit, in der man die eigenen Träume verwirklichen muss. Eine Zeit, in der man endlich für die eigenen Überzeugungen eintreten muss.



Bild: Ilona Nelsen

Vielleicht bedeutet Liebe auch lernen, jemanden gehen zu lassen, wissen, wann es Abschiednehmen heißt. Nicht zulassen, dass unsere Gefühle dem im Wege stehen, was am Ende wahrscheinlich besser ist für die, die wir lieben.



Bild: Inge Oelker

Sergio Bambaren

“Was du tust, ist wichtig; wichtiger aber ist, wovon du träumst“ - das ist die Botschaft vom träumenden Delphin...

... und unsere Botschaft an die erkrankten Frauen.

Die Chance, Träume wieder zuzulassen, und Wege zum Ich in einer der schwersten Lebenskrisen zu finden, diese Chance eröffnen Bücher. Die Einstellung zum Leben durch Worte, Gedanken und Literatur positiv beeinflussen zu wollen, war für Herrn Dr. Abdallah und den Vorstand der Revierinitiative einer der Gründe für die Einrichtung einer Bibliothek im Knotenpunkt.

Zugleich wollen wir durch die Bereitstellung seriöser Fachliteratur erkrankten Frauen die Möglichkeit bieten, erhaltene Informationen nachzulesen. Wir wollen die Basis für die Einbindung der Patientinnen in die medizinischen Entscheidungen schaffen, aber auch Willensstärke und Lebensqualität der Frauen fördern. Denn unser Leben ist, was unsere Gedanken daraus machen.

Wir freuen uns, die Bibliothek mit Ihnen gemeinsam einweihen zu können



Barbara
Kols-Teichman
Vorsitzende der
Förderverein
Brustzentrum
„Die Revierinitiative“



Bild: Lisa Eschner